



D.I.Y. – do it yourself! Was nutzt das schönste Candlelight-Dinner, wenn man sich dabei nicht in die Augen schauen kann? Das fragte sich Dan Pearlman und wartete nicht auf Sonya Kraus, sondern griff selbst zu Stichsäge und Bohrmaschine, um Sperriges in der Versenkung verschwinden zu lassen. Zur Nachahmung empfohlen.

TOP INTERIOR



Funktioneller Kitsch. Eigentlich widersprüchlich, aber die Woofer von Cultivate funktionieren als Designobjekt genauso gut wie als Lautsprecher. Woof, woof, woof!



Jeder Lebensstil hat seine eigenen Werte, die eine individuelle Botschaft an die Gesellschaft darstellen. Mit dem Za-Kekkai von Ominato Bunkichi Shoten aus Niigata kann man seinen eigenen, kleinen Ruheraum schaffen. Die Welt innerhalb eines Individuums ist die Quelle seines Selbstbewußtseins, so die Meinung der Japaner.



Der Concerto Table ist mehr als ein schicker Eßtisch. Mit Docking-Station für einen iPod und den versteckt eingebauten Lautsprechern ist das Designobjekt von Lovegrove & Repucci der spektakuläre Mittelpunkt jedes schönen Dinners.



Random heißt ein neues Regalsystem von MDF Italia, das sich auch perfekt als Raumteiler eignet.

Mit dem Bathboat der jungen holländischen Designerin Wieki Somers wird das Konstruktionsprinzip eines Fischerboots auf den Kopf gestellt. So kann man sich auch mitten in der Großstadt im warmen Wasser treiben lassen.



So komfortabel wie beschützend wirkt der SouthBeach, den Christophe Pillet für Tacchini entworfen hat. Die Sitzauflage ist aus Leder, der Körper aus gebogenem Birkenholz ist in trendigem weißen oder schwarzen Lackfinish erhältlich.

